

# Frontenbildung

## Beitrag von „Eugenia“ vom 11. Oktober 2010 14:20

Ich habe den Eindruck, der Hauptgrund liegt darin, dass in der Gruppe sehr viele Schüler zwar etwas gemeinsam unternehmen, aber dabei keinen Millimeter von ihren eigenen Vorstellungen abweichen wollen. Das Freizeitverhalten der Schüler ist dem Frontverlauf entsprechend sehr unterschiedlich. Zwar bemühte man sich immer, für die gemeinsamen Unternehmungen einen Kompromiss zu finden, allerdings ist es in der Praxis dann wieder scheinbar unerträglich, diesen Kompromiss auch zu realisieren, ohne sofort wieder Kritik zu üben oder vorzeitig das Handtuch zu werfen, wenn eine Seite auch nur die Möglichkeit der Langeweile sieht. Es ist eine dauernde latente Grundunzufriedenheit zu spüren, wenn eine der beiden Gruppen ihre Vorstellungen von einem "gelungenen Abend" nicht zu 100% umsetzen konnte. Salopp gesagt ist das Kernproblem Egoismus und die Forderung "Sollen sich die anderen doch an uns anpassen - warum wir?" Hermine, danke für den Satz

### Zitat

wie kann ich **als Lehrerin** euch helfen

. Vielleicht ist das eine Möglichkeit, den Schülern deutlich zu machen, dass ich sie durchaus unterstützen möchte, dass aber eventuell wirklich meine Einflussmöglichkeiten erschöpft sind und man irgendwann auch das friedliche Nebeneinander akzeptieren muss, wenn das Miteinander nicht geht. Das wäre schon ein Lernerfolg.